

Volksstimme

Einzelnummer 30 Bfg.

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertagen in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Wo's und Zeit“.

Verlag u. Expedition: Halle a. S., Unterstr. 27
Herrnstr. 5407, Verlagskassa Verlag a. S. 57573

Redaktion: Halle a. S., Unterstr. 17
Telephon 6002. Erscheinungstage täglich von 11-12

Bezugspreis: Durch den Postboten monatlich 60 Pf., einschließlich Postgebühren. Für Abnehmer 5,50 RM. Durch Postbank im Vierteljahr 15,- monatlich 4,00 RM. einschließlich Postgebühren.

Halle, Montag, den 21. Februar 1921

Verlag u. Expedition: Halle a. S., Unterstr. 27
Herrnstr. 5407, Verlagskassa Verlag a. S. 57573

5. Jahrgang

Sachsen macht Schule.

Sozialisten und Unabhängige gemeinsam erreichen noch nicht die Stimmzahl der Unabhängigen bei den Reichstagswahlen. Fortschritte der Sozialdemokratischen Partei im Bezirk und in Halle.

So häufig der Wahlkampf im Januar einsetzte — als er Teil der Wähler doch mit einer Verchiebung des Wahlschlages bis nach der Abstimmung in Oberhessen — so heftiger Heftigkeit hegte er sich in den letzten Tagen. Am heftigsten tobte natürlich der Kampf unter den eigenen Arbeiterparteien. Verurteilt doch die Kommunisten jede größere Verarmung unserer Partei oder der übrigen Arbeiterparteien. Verurteilt doch die Sozialisten jede größere Verarmung unserer Partei oder der übrigen Arbeiterparteien. Verurteilt doch die Sozialisten jede größere Verarmung unserer Partei oder der übrigen Arbeiterparteien. Verurteilt doch die Sozialisten jede größere Verarmung unserer Partei oder der übrigen Arbeiterparteien.

Am auffallendsten, aber auch am natürlichsten ist der große Misserfolg der Unabhängigen. Er beschränkte sich nicht nur auf den einen Bezirk, den halleischen. Hier hatten sie sogar noch einen sehr großen Vorteil dadurch, daß sie ihren Genossen Kauerer, der 30 Jahre lang der parlamentarische Vertreter des Wahlkreises im Reichstag war, als Spitzenkandidat besaßen. Auch der gute Klang dieses Namens hat nicht vermocht, das kommunistische Verdammungsurteil „Krauter“ abzuwenden. Die Unabhängigen blieben um weit mehr als 3000 Stimmen allein in Halle hinter uns zurück. Das eröffnet keine guten Aussichten für die Partei im ganzen Bezirk. Aber, wie gesagt, ihr Misserfolg erstreckt sich über das ganze Reich und es wird wohl nicht zuviel gesagt sein, wenn diese Kraft ihnen als Maßstab in der Arbeiterklasse, als den sie sich nach dem 6. Juni betrachteten, und wofür das faßlich bekannte Schreien Crippians an Wähler über die Frage der Regierungsbildung der sprechendste Ausdruck war, den Godesdank gegeben hat.

Erst-Stadt. Vorläufiges Endergebnis. D. Natl. 14 772, 2. Bpt. 15 957, 3. Bpt. 3252, Wehr.-Soz. 5255, Demotr. 4813, Unabh. 8621, Komm. 10 863, Landbund 60.
Hannover-Stadt. 180 Bezirke von 188. Deutschl. 15 893, D. Natl. 42 142, 3. Bpt. 38 742, Wehr.-Soz. 82 748, Demotr. 8795, Unabh. 3563, Komm. 11 766, D. Hannov. 38 742, unglücklich 828. Somit sind gewählt: Dr. von Camp Sildesheim (D. Bpt.), Keiner und Frau Fiebers (Wehr.-Soz.).
Bismarck-Stadt. D. Natl. 4290, D. Bpt. 12 063, 3. Bpt. 23 553, Demotr. 2490, Wehr.-Soz. 15 457, Unabh. 18 045, Komm. 7175.
Mittelstadt (Halt.). D. Natl. 6943, D. Bpt. 11 413, 3. Bpt. 11 370, Demotr. 1460, Wehr.-Soz. 8162, Komm. 8300.
Klein-Stadt. 330 Bezirke von 336. D. Natl. 10 924, D. Bpt. 31 451, 3. Bpt. 33 154, Demotr. 9175, Wehr.-Soz. 53 911, Unabh. 3880, Komm. 17 181. Somit sind bisher gewählt: Prof. Kaufner und Frau Bauer (3. Bpt.), Reichardt, Haas (Soz.).
Gieß-Stadt. Es fehlt nur noch ein Bezirk. Deutschl. 5694, D. Natl. 8200, 3. Bpt. 2390 Wehr.-Soz. 19 788, Demotr. 4698, Unabh. 1481, Komm. 1083, Wehr.-Soz. 1783. Die Wahlbeteiligung betrug 80 bis 85 Prozent.
Siegen-Stadt. D. Natl. 6951, D. Bpt. 8433, 3. Bpt. 2685, Demotr. 2153, Wehr.-Soz. 14 100, Unabh. 764, Komm. 607, Wehr.-Soz. 3121.

Die Bürgerwahlen in Hamburg.

In Hamburg fanden zu gleicher Zeit mit der Landtagswahl in Preußen die Bürgerwahlen statt. Ueber die Stimmzahlen der einzelnen Parteien kann Bestimmtes noch nicht angegeben werden. Ueber den allgemeinen Einbruch unterrichtet folgende Nachricht:

Hamburg, 20. Februar. Das Ergebnis der Wahlen zur hamburgischen Bürgerschaft ist nach den bisher vorliegenden Nachrichten so, daß eine demokratisch-sozialistische Mehrheit gesichert ist. Die Kommunisten haben bedeutend an Stimmen verloren, während Deutsche Nationale und Deutsche Volkspartei ihre Stimmzahl verbessert haben.

Bremen-Stadt. Bei den heutigen Bürgerwahlen erhielten D. Natl. 9821, D. Bpt. 36 976, 3. Bpt. 3552, Demotr. 27 201, Soz. 35 201, Unabh. 34 078, Komm. 11 114, Berufsständ. Liste 5873, Einige Bezirke fehlen noch.

Die erste ungeladene Koalition.

Deimold, 19. Febr. Die Bildung der neuen Regierung in Rippel ist heute erfolgt. Das neue Landesparlament wird gebildet von Deutscher Volkspartei (Fabrikant Rich. Müller-Berlinghausen), Demokraten (Prof. Dr. Neumann-Hofer) und Mehrheitssozialisten (Graf). Damit ist zum ersten Male in Deutschland eine Koalition zwischen Volkspartei und Mehrheitssozialisten zustande gekommen. Die Sozialdemokraten verlangen eine längere Erklärung, in der es heißt, daß sie vor allem auch in Anbetracht der schweren Zeit bereit wären, an der Neubildung der Regierung teilzunehmen und die Verantwortung für eine praktische Arbeit am Volkswohl mitzutragen.

Eine verzerrte Wahlparole.

Hagen (Westfalen), 18. Februar. Die Mitglieder der USPD in Soest und Sallendorf haben sich laut Befehl einer Verankerung am 13. Februar mit der SPD, zumal mangellos. Sie erklären in den Zeitungen des Bezirks große Bekanntheit mit folgendem Wortlaut:

Die Unabhängigen Sozialdemokratischen Parteien Soest und Sallendorf haben sich laut Verankerungsbefehl vom 13. Februar mit der Sozialdemokratischen Partei vereinigt. Wir stehen in dem Zusammenhang des gesamten westfälischen Volks die wirksamste Hilfe gegen die Reaktion, Wähler und Wahlbestimmten der USPD, enthalten sich nicht der Wahl, sondern wählen am kommenden Sonntag die Liste der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Vorstände der USPD in Soest und Sallendorf. Dieser Befehl der Unabhängigen in Soest und Sallendorf ist um zu erteilt, als es sich bei diesen Parteien um Parteien mit einer großen Industrie- und Arbeiterbevölkerung handelt. Die Aufforderung für die SPD zu stimmen, ist ein Beweis dafür, daß die Unabhängigen, wie häufig die Uneinigkeit für die gesamte Arbeiterklasse ist, sich in immer mehr Kreisen des Proletariats Bahn bricht.

Der Wahltag in Preußen.

Berlin, 20. Februar. Die Berliner Wahlen zum preussischen Landtag sind vollkommen ruhig verlaufen. Die Parteien hatten sich im Gegensatz zu den früheren Wahlen fast nur auf eine — allerdings rege — Propaganda in den Tageszeitungen beschränkt. Von dem Hauptstreben, der sonst über die Hauptstadt des Reiches niederbrach und die Straßen überdeckte, konnte keine Rede sein, auch die Plakate, die sonst Häuser und Mauern „ziereten“, fehlten fast ganz.

Berlin, 20. Februar. Das erste Telegramm über den Verlauf der Wahlen zum preussischen Landtag außerhalb Berlins lief gegen 8 Uhr abends aus Köln ein und meldete, die Wahlen sind vollkommen ruhig, ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Wahlbeteiligung war ziemlich gut.

Magdeburg, 20. Februar. Der Wahltag ist äußerst ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung in den ersten Nachmittagsstunden war ziemlich hart, staute jedoch in den Nachmittagsstunden ab.

Hagen. Bei frühem Wetter war die Wahlbeteiligung sehr hoch, im Durchschnitt etwa 75 Prozent. Die Wahlhandlung verlief ohne jede Störung.

Königsberg, 20. Februar. In Preußen fanden heute drei bezug der Wahlen statt. In den Städten vom Reichstag, Landtag und Provinziallandtag, auf dem Lande außerdem zu den Kreistagen gewählt. Die Wahlpropaganda war in den letzten Tagen überall außerordentlich rege. In Königsberg sind die Wahlen völlig ruhig verlaufen. Soweit sich aus den bis gegen Mitternacht vorliegenden Ergebnissen ersehen läßt, haben die Reichsparteien einerseits und die Kommunisten andererseits namentlich in den Städten einen erheblichen Stimmenzuwachs zu verzeichnen.

Landtagswahl-Ergebnisse.

Berlin, 20. Febr. Gesamtergebnis, 12½ Uhr nachts. D. Natl. 109 000 (bei den letzten Reichstagswahlen wurden 122 000 Stimmen abgegeben), D. Bpt. 120 000 (180 000), 3. Bpt. 600 (80 000), Demotr. 80 000 (75 000), Wehr.-Soz. 22 000 (187 000), Unabh. 187 000 (220 000), Komm. 113 000 (14 000), Wehr.-Soz. 45 750, Wehr.-Soz. Landespart. 22. Somit sind gewählt: 4 D. Natl., 3 D. Bpt., 1 3. Bpt., 1 Demotr., 4 Soz., 4 Unabh., 2 Komm., 1 Wehr.-Soz. Parteier.

Die Verhältnisse haben weite Kreise der Bevölkerung affiziert. Das Gefühl gibt die Triebfeder an für Reaktionen, die augenblicklichen Zustände zu ändern. Da ist nun ein besonders zu beachtendes Kennzeichen, daß die Parteihaftigkeit nicht in der Lage ist, diese Unzufriedenheit an die Beziehungen zu stellen, sondern in das tiefen in gegnerische Lager treibt. Dieses Symptom sollte uns zu denken geben. Wo der Fehler liegt, ist auch leicht zu erkennen. Die von den Kommunisten beliebte Auflegung selbstlicher Grundzüge, ihre verdrängende Stellung zu allen anderen Tagesfragen und ihre Taktik, den Kampf nur gegen ihre Arbeitbrüder zu richten, ist nur geeignet abzugeben und nicht anzugehen.

Halt. u. S. P. und Kommunisten am 6. Juni noch 622 Stimmen gemauert, so haben sie bei dieser Wahl nur 5000 Stimmen eingeholt, der ganze Zweck der Spaltung der halleischen U. S. P. im Herbst vorigen Jahres scheint in beinahe zu haben, der Räte Kauerer 37 028 Stimmen annehmen und davon der Räte Schumann, die am 6. Juni 1920 nur 559 Stimmen mußerte, 32 191 aufzuführen. Von 20 000 verloren gegangen sind 2000 nach der deutsch-nationalen Seite hinübergewandert. Das wäre das Bild, wenn man es nur rein zahlenmäßig betrachtet.

Im Wahlkreis liegen die Verhältnisse den zur Zeit vorliegenden Nachrichten entsprechend noch viel ungünstiger für die Arbeiterpartei. So kann man zusammenfassend sagen, überall wo die Kommunisten in der Lage sind, zeitweilig größere Anzahl Anhänger zu mühen, ist zu verzeichnen, den Augen davon nicht die Arbeiterpartei hat, sondern rechtsstehenden, kapitalistischen Parteien. Es mühte für wertvolle Volk deshalb nur ein Bestreben vorhanden, nämlich die früher erfolgreiche Basis der Sozialdemokratischen Parteitaktik und Parteiarbeit wieder zu finden.

In anderen Städten macht sich das auch schon in größerem Maße geltend. Wenn die Nachrichten aus Berlin zu Anfang sind, so sind wir dort wieder zum stärksten Hügel kämpfen, um Anzeichen zurecht lassenden Ausschusses geworden. Im allgemeinen läßt sich aber auch im Hinblick der Zug konstatieren, daß ein großer Teil der Stimmen, die bei der Wahl den Monarchisten verloren gehen, nicht in ihrer Richtung den Monarchisten zu Gute kommt. Die Lehre von der allseitig-machenden Diktatur, die die Kommunisten predigen, ist ja auch nur ein Abbild der Natur eines Monarchen. Und die Parole in das Parlament zu gehen, nur um es zu zerstören, kann auch gerade eine besondere Berufskraft entwickeln, die man trotz allem eine solche Besserung der Lage doch in der Hauptsache von der Arbeit des Parlaments erwartet.

So kommt man denn zu der großen Frage: Wird dieses Parlament arbeitsfähig sein? Diese Frage können wir ruhig stellen. Ganz gleich wie das endgültige Resultat sich gestalten wird. Ganz gleich in welchem Verhältnis zu einander die Parteien in daselbe eingehen werden. Es wird sich allem arbeitsfähig sein, weil es die Umstände eben erfordern. Möglich ist es ja, daß dieses neue Haus noch in der Beziehung schlechtere Arbeit liefern wird als das vergangene. Dafür kann sich das Volk dann bei den Kommunisten und ihren Monarchen Monarchen behelfen.

Die Zweite der Spedition unterzeichneten Kinder einen Betrag von 50 Millionen Mark in den Etat einzuflechten.

Die „Dona“ macht folgende Sätze als authentisch:

Ein im Orient seit 15 Jahren tätiger und bewährter Organismus der Wirtschaft, arabisch und persisch spricht...

Entscheidung in wenigen Wochen!

Der Bayerische Industriellen-Verein E. V. hat die Sonntagsfrage 3. Februar betreffend auf wiederholten Wahlen...

Die politischen Ereignisse drängen schon in wenigen Wochen auf eine Entscheidung für uns in wichtigen Wahlen...

Aus dem Schreiben des Vorstandes der Bayerischen Industriellen mit, daß er jede Verantwortung ablehnt...

Was den Kommunisten unter der Entscherteifung erblüht.

Am 19. Februar (Frankf. Sta.). Das amerikanische Militärpolizeigericht urteilt gestern über die Mitglieder der kommunistischen Partei...

Ueber die Höhe der Profite in den Substrukt-Unternehmungen.

Wenn wir die Bilanz eines beliebigen Industrieunternehmens einsehen, so springt uns fast immer die Lastigkeit entgegen...

Bestenfalls ist leicht verständlich. Abgesehen von allerlei neuerpolitischer Grinsen...

Ein großer Teil der Gewinne wird an die Aktionäre der Gesellschaft verteilt. Die Beträge sind viel größer...

Ein anderer Weg zur Verteilung der Gewinne ist die Herabsetzung der Aktien. Der Nominalwert einer Aktie beträgt z. B. 100 Mk...

In vielen Fällen wird an die Aktionäre nach eine besondere Verteilung (sogenannte Bonus) verteilt. Besonders bei Unternehmungen...

„bürgerliche und proletarische Kultur“ gegenübersteht. Während auf der einen Seite aus der Arbeiterklasse heraus spontan eigenes Kulturbewußtsein erwacht...

wie es aus dem nach dem Nominalwert bez. Aktie berechneten Prozentsatz der Dividende zu erhellen ist...

Zugendinternationale zuteilnehmend. Die Moskauer Diktatoren haben neben einigen politischen Parteien auch eine Anzahl Jugendorganisationen...

Gemeinschaftliches.

Die Wirtschaftsgesundung des Arbeiters. Ist die vom Allgemeinen Gewerkschaftsverband herausgegebene „Wirtschaftsgesundung“...

Internationale Arbeiterkonferenz.

Die endgültige Tagesordnung der dritten Tagung der durch Art. 339 des Friedensvertrages vorgesehenen Internationalen Arbeiterkonferenz...

- 1. Neuorganisation der Verwaltung des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitersamens. 2. Anpassung des Washingtoner Beschlusses...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der bisherige Ueberblick über die Wahl in Preußen.

Das Berliner Resultat kann als begründend für die ganze Preußenwahl angesehen werden. Die mit aus Berlin...

Steigerung der Selbstkenntnis des Volkes.

mag er ökonomischen Grunde entspringen aber aus Wechselwirkung mit ihm entstanden sein...

Die proletarische Kultur aber wird - wie jede menschliche Bewegung - auf die Quellen ihrer Fortwährender, d. h. eben auf die bürgerliche Kultur...

„Proletkult.“

Eine Kulturpolitische Unterredung.

Von Dr. Werner Preisler.

In selten wirtschaftlicher und politischer Depression steigen Fragen kulturhistorischer Art...

Die Probleme von Kultur und Zivilisation

haben die Menschen schon lange beschäftigt. Immer schon sagt man für beide nur unzureichende Begriffe zu finden...

Wie man sich auch immer bislang mit den Problemen „Kultur und Zivilisation“ auseinandergesetzt, so man sie als Gemeinsames sah...

„bürgerliche und proletarische Kultur“

gegenübersteht. Während auf der einen Seite aus der Arbeiterklasse heraus spontan eigenes Kulturbewußtsein erwacht...

Wir haben es hier mit einem jenen Probleme aus der Geistesgeschichte der Menschheit zu tun, die nicht in eine fertige theoretische Form gefaßt werden können...

Aus aller Welt.

Berlin, 19. Februar. Kaum d. d. Gestern abend gegen 4 Uhr wurde die Ehefrau des Chauffeurs Weinhardt in ihrer Wohnung in der Kaspelgasse mit einem Schlag erschossen. Die Schüsse fielen in der Wohnung waren durchdringend. In allen Räumen herrschte größte Unordnung. Niemand schien nach irgend einem Raubverbrechen zu suchen.

Berlin, 19. Februar. Barinischkeiten und Gemeinlichkeit des Paul Fämel: „Aus dem Städtchen“ und „Neu-Neu“: Fämel: für Promi und den letzten nachkommen Teil ohne Maß: für die Intere Schicht in Berlin: „Mittlerer Reife“: Fämel: für die Volkstimme G. m. b. H. u. Halle, Gr. Straße 27.

Um die Bekanntmachungen für Halle a. d. S.
Zur Ermittlung des Abstammungsergebnisses der Wahl zum Provinzialparlament im Stadteile Halle berama ich gemäß § 56

der Wahlordnung eine öffentliche Sitzung des Wahlschusses auf Mittwoch, den 23. Februar 1921, sonntags 10 1/2 Uhr, im Kommissionszimmer II des Stadthauses, Marktplatz 2. an. Halle, den 18. Februar 1921.

Der Wahlkommissar,
Rise, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
Abänderung des Landwirtschafstammergesetzes.
Berlin, den 8. Februar 1921.

Ministerium für Landwirtschaft, Völkerei und Hofen.
Geld.-Nr. I A II o 8348.

In Abänderung meines Erlasses vom 6. Januar d. J. — I A II o 945 — lege ich den Entwurf der Neuwahl zu den Landwirtschafstammern auf Sonntag, den

20. März 1921 vor. Die öffentliche Sitzung ist in Abänderung des § 19 Abs. 1 der Wahlordnung am 6. Januar 1921 (für die Wahlordnung für die Eintragung der Wahlberechtigten) an den Wahlkommissar den 8. März 1921.

(Unter-Schrift).
Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Halle, den 14. Februar 1921.
Der Wahlkommissar:
Karl T. Biele, Landrat.

Lebensmittel-Kalender.
Besonders für Kinder. Es liefert die Wagschritte, doch in der nächsten Zeit auf die Mischarten der R-R-IV (für Kinder von 4-6 Jahren) freischmiedlich abgegeben werden kann. Es wird daher erucht, die hierfür in Frage kommenden Mischarten, von bebingt in der Woche vom 21. bis 26. Februar in den Brotmarken-Ausgaben in Empfang zu nehmen.

Alte Promenade 11a
Fennrl 5738.

Morgen Dienstag Programmwechsel!

Die Lieblingsfrau des Maharadscha
mit Gunnar Tolnäs

I. u. II. Teil in einer Vorstellung.

Unwiderfürlich nur bis Donnerstag! Die erste Vorstellung bereits 3 30 Uhr, die letzte Vorstellung erst 8 40 Uhr.

Kleiner Preise aufgegeben. Freikarten haben keine Göligkeit.



Alte Promenade 11a
Fennrl 5738.

Ab Freitag, den 25. Februar
Erst-Aufführung des neu aufgenommenen
3. Teiles von
Die Lieblingsfrau des Maharadscha

Zum ersten Male hat Gunnar Tolnäs in Deutschland unter deutscher Leitung gespielt.

Leipziger-Strasse 88
Fennrl 1224.

Die Frauen von Gnadenstein.
Schauspiel in 5 Akten mit
Erich Kaiser-Titz Grete Dircks.

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Aale sind keine Mohrrüben.
Grotoske in 2 Akten mit
Gerh. Dammann.

Die neuesten Wochenberichte. | Verborgene Schätze. | Industrieannahme.

Beginn 4 Uhr.

Antliche Bekannmachungen.

Weissenfels

Spirtismareten-Ausgabe.
Am Dienstag, den 22. d. Mts., findet in der Markensausgabe die Ausgabe des Spirtismareten-Ausgabe statt. Ausgegeben werden Spirtismareten an sämtliche Inhaber von Hauswirtschaften. Die zum 3. Februar 1921 auszugeben sind. In Frage kommen die Nummern von 1-1990.

Es sind noch nicht abgehoft Hauswirtschaften können am Ausgabeort abgeholt werden. Eine vollständige Ausgabe von Spirtismareten ist nicht möglich.

Weissenfels, den 21. Februar 1921.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Neue Stromabgabebedingungen.

Wenden in der letzten Zeit durch veränderte Verhältnisse die Stromabgabebedingungen die Güter, Tante und des Vorstand der Stromabgabebedingungen des hiesigen Elektrizitätswerkes geändert wurden, und es erforderlich, die Stromabgabebedingungen in die von einem ändern und der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Es werden folgende Nebenbestimmungen:

1. In alle des § 4 tritt folgende:

„Die Gebühr für die Hausanschlüsse ist zur Hausanschlüsse einmündlich sowie die Leitung und Anbringung der Zähler in Sache des hiesigen Elektrizitätswerkes. Die Kosten der Hausanschlüsse sind der Stromabnehmer zu zahlen. Die Kosten der Zähler, Zählerwerke und Zählerleitungen, die Kosten des Elektrizitätswerkes bleiben. Das Elektrizitätswerk behält sich das Verlangen aus über alle Hausanschlüsse vor und übernimmt dafür die Kosten der Installation der Zähler. Jeder Grundstückeigentümer hat sich dem 1. Einverständnis zu erklären, daß sein letzter Anschluss an die Leitung links und rechts liegenden Nachbar an die Anlage auf beiden Seiten mit Strom versorgt werden sollen. Der Eigentümer hat dem 1. Einverständnis zu erklären, daß sein letzter Anschluss an die Leitung der Hausanschlüsse die anliegenden Kosten zu zahlen. Die Hausanschlüsse werden nach der Reihenfolge der Anmeldung auszuführen. Bei Strommangel in der Regel ihre Hausanschlüsse nicht möglich. In § 7 werden die Sätze für die Zählerwerke durch die folgenden ersetzt und zwar betra in die folgenden:

Stromtarif
gültig vom 1. Dezember 1920 an.

A. Strompreis für Kleinverbraucher: 2,60 Mk. für die Kilowattstunde.
B. Strompreis für Kraftanlagen: 1. Verbrauchsabhängig.

Dauer des Anlaufwertes in Stunden	Kilowattstundenpreis in Mk.
Bis 400	2,40
darüber hinaus	1,20

2. Doppeltarif.

Zeit des Stromverbrauches	Kilowattstundenpreis in Mk.
Abendstunden (Sperzeit)	2,80
Tag- und Nachstunden	1,40

Die Sperrzeiten bleiben bestehen.
Weissenfels, den 9. Februar 1921.
Der Magistrat.

Bon unten auf
Ein neues Buch der Freiheit

Gefammt und gefaltet von Franz Dieberich

Aus dieser unvollständigen Sammlung (solcher 20 Bände) wählt man den besten Teil aus. Die Bücher sind in 20 Bänden gebunden 25.- Mk. und 25.000 Exemplare.

Buchhandlung Volkstimm, Gr. Ulrichstraße 27.

Stadt-Theater
Dienstag, d. 22. Febr., Anfg. 7 1/2 Ende 9 1/2 Uhr.
Glaube u. Heimat.
Mittwoch, Heiland.

Apollo-Theater
Dienstag, d. 22. Febr., Anfg. 7 1/2 Ende 9 1/2 Uhr.
„Die Spitzzen-Königin“
Dienstag, d. 22. Febr., Anfg. 7 1/2 Ende 9 1/2 Uhr.
„Die Spitzzen-Königin“
Dienstag, d. 22. Febr., Anfg. 7 1/2 Ende 9 1/2 Uhr.
„Die Spitzzen-Königin“

Ueberzeugung macht wahr!
Fahrradmaße!

Einzel	48.
Einzel	85.
Einzel	18.
Einzel	25.

zu haben im Spezialgeschäft **H. Bieder**, Gr. Steinstr. 35.

Für Zuweisung von Feuer-, Einbr.-, Diebstahl-, Wasserversorgungs-, Transport-Versicherungen vergüten wir laufende und hohe Abschlussprovisionen und bitten Interessenten um Aufgabe ihrer Adresse.

Mittd. Deutsche Versicherungsgesellschaft Halle a. d. S.
Alte Promenade 31. Tel. 6709.
Gegründet 1909. Aktienkapital 8 Millionen Mk.

Zuweisung von Kleingärten.
Sämtliche Bewerber für einen Kleingarten, die des bereits vorerwähnten, wollen rechtzeitig bis 8 bis 3 Uhr im Kleingartenamt, Gr. Steinstr. 10, Obergeschoss, Zimmer 1, am 25. Februar 1921 am kleinen Büro vorbeigehen. Es können nur die ersten Bewerber berücksichtigt werden, die bisher noch kein Land zur Kleingartenanlage bekommen haben und die vor einem oder mehreren Kleingärten 300 qm bewirtschaften.
Weissenfels, den 18. Februar 1921.
Der Magistrat.

Hochfeine Gonda-Käse
Pfd. 9.60
allerfeinste, frische Margarine
köstlicher Butterschmack.
F.H. Krause
in allen Filialen.

PHILIPP SCHEIDEMANN
DER ZUSAMMENBRUCH
1914-1918
PREIS 30 MARK

NEU

Spül-Apparate Irrigatoren Damenbinden
Bedarfsartikel für Wochenmenschen-Sauger
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstraße 41.

Spül-Apparate Irrigatoren Damenbinden
Bedarfsartikel für Wochenmenschen-Sauger
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstraße 41.

aus frisch einströmenden Waggons
Goldbarsch 175
ohne Kopf Pfund
See-Aal u. Lengfisch 190
kopfes Pfund
Kablau 200
kopfes Pfund
Karbonaden 280
vollständig deutsche Pfund
Sonderliche grüne
Heringe 190
3 bis 5 Stück auf 1 Pfund
„Nordsee“
Deutschlands größter Fischhandel.
Tel. 5904 1215 u. 1274.

Schluss der Anzahlung-Annahme 9 Uhr.

Partei-Angelegenheiten.

Am Sonntagabend 21. Februar 1921. Der morgige Parteitag findet am 28. Februar statt.

Aus dem Stadttreks.

Montag 21. Februar 1921.

Der Kampf ist uns, es lebe der Kampf.

Wochenlang hat der Wahlkampf getobt. Er hat auch diesen eine große Bekanntheit erreicht. Er extremer eine Partei gegenüber, um so demagogischer waren die Mittel, welche beim Einmischung angewendet wurden. Stimmensieger dieser Art...

Die Schuldfrage am Kriege.

Am Sonnabend fand in der Aula des Reform-Gymnasiums die letzte Wählerversammlung vor dem Wahltage statt. Genosse Koenig hielt ein stündlich aufgebautes Referat über die innere Politik und die einzelnen Parteien. Was uns aber hauptsächlich...

Das Wahlergebnis von Halle a. d. S. (Stadt) am 20. Februar 1921.

Table with 11 columns: No. des Wahlbez. (Wahlbezirk), Wahlhotel, Straße, Wählerzahl (Gesamt, Männer, Frauen), Stimmenzahl (Gesamt, Männer, Frauen), Prozentzahl (Gesamt, Männer, Frauen), Länge (m).

Insgesamt 10830 7477 3740 12437 20142 10346 1047 172

In allen Wahlbezirken wurden am 6. Juni 1920 bei der Reichstagswahl gewählt:

- Krüger (S. P. D.) 40 173
Kunert (S. P. D.) 44 503
Schumann (S. P. D.) 559
Delius (D. D. P.) 12 717
Cremer (D. V. P.) 19 905
Hemeter (D. V. P.) 17 628
Collet (Zentrum) 1 434

reich, und durch das sie und die ganze Nation in den Abgrund gerufen wurden.

Wäre es richtig, wie Delius behauptet, daß die Politik 'logisch' nach einem ganz klaren und wohlüberlegten Programm durchgeführt ginge, so würde die Schuld des wilhelminischen Regimes dadurch nicht vermindert, sondern ins Riesenhafte vergrößert.

So ältlichen Deutschnationale. Man kann sich demnach einen Begriff machen, was von den anderen angeführten Ausprägungen englischer Arbeiterführer und der Partei der 'Humanität' zu halten ist.

Der hallische Theaterbezogen und unser Stadttheater.

Von der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, Ortsverband Halle S., wird uns geschrieben: 'Der Stadtrat Richter hat in der Deutschen Bühne' einen Antrag über drohende Schließung...

Der Stadtrat Richter ist ferner der Ansicht, daß die Bühnenführer viel Zeit und Gelegenheit zu Reden hätten...

Der Stadtrat Richter ist ferner der Ansicht, daß die Bühnenführer viel Zeit und Gelegenheit zu Reden hätten...

Letztgenanntem gilt kein deutsches Theater im Range Halle, das mit einem 1/3-1/4 Millionen-Zuschuß arbeitet...

Einzelergebnisse der Wahl in der Provinz

Ort	S. P. D.	U. S. P.	S. P. D.	S. P. D.	Freiw.	S. P. D.	S. P. D.	Andere
								Stimmzahl am 8. Juni 1909
Bienenwerbe	267	40	153	840	—	848	508	386
Rhein-Weipfeld	391	80	212	160	—	38	280	208
Walden	796	71	117	669	28	46	280	776
Walden	1	78	17	47	—	—	110	68
Scheide	151	10	152	93	—	35	98	—
Walden	237	59	678	86	20	33	847	92
Walden	26	7	109	6	—	17	49	32
Walden	83	88	288	80	—	40	162	18
Walden (Glab)	204	765	2438	1008	110	4730	4410	15
Sinnern	970	122	670	323	—	428	270	133
Walden	1737	1071	2854	2180	154	2021	1461	1609
Walden	458	408	2283	415	61	371	628	843
Walden	1417	142	1050	167	5	326	162	177
Walden	2149	3705	1900	108	148	2869	3701	130-0
Walden	—	—	4636	3400	325	2879	2184	220

Wahlresultate in der Provinz

Kreis	Manoeuvr. Kreis			
	S.P.D.	U.S.P.	S.P.D.	D.S.P.
Alsbach	1042	831	2830	1068
Bella	196	157	92	93
Walden	624	154	1017	236
Bergedorf	141	109	461	16
Walden	44	27	221	49
Walden	54	1	367	43
Walden	679	95	1515	67
Walden	228	193	470	16
Walden	135	25	333	29
Walden	46	98	480	41
Walden	237	10	675	86
Walden	198	225	1380	138
Walden	484	207	915	313
Walden	251	88	548	12
Walden	105	33	37	25
Walden	106	12	122	49
Walden	82	4	48	2
Walden	44	—	123	14
Walden	34	3	49	13
Walden	19	54	48	8
Walden	97	61	125	15
Walden	146	4	53	8
Walden	82	4	68	2
Walden	135	—	—	—
Walden	86	7	247	24
Walden	187	52	387	312
Walden	89	14	156	2
Walden	231	8	212	16
Walden	387	16	133	340

Wahlresultate in der Provinz

Kreis	Manoeuvr. Kreis			
	S.P.D.	U.S.P.	S.P.D.	D.S.P.
Walden	1012	831	2830	1068
Walden	196	157	92	93
Walden	624	154	1017	236
Walden	141	109	461	16
Walden	44	27	221	49
Walden	54	1	367	43
Walden	679	95	1515	67
Walden	228	193	470	16
Walden	135	25	333	29
Walden	46	98	480	41
Walden	237	10	675	86
Walden	198	225	1380	138
Walden	484	207	915	313
Walden	251	88	548	12
Walden	105	33	37	25
Walden	106	12	122	49
Walden	82	4	48	2
Walden	44	—	123	14
Walden	34	3	49	13
Walden	19	54	48	8
Walden	97	61	125	15
Walden	146	4	53	8
Walden	82	4	68	2
Walden	135	—	—	—
Walden	86	7	247	24
Walden	187	52	387	312
Walden	89	14	156	2
Walden	231	8	212	16
Walden	387	16	133	340

Die Wahlen in der Provinz...

Durch einen Schwandler...

Nach einem Schwandler...

Defizitäre Forderung...

Ein Berliner Ober...

Kinderbeziehung...

Metallarbeiter aller...

Verträge des Gartenbau...

Stadtheater...

Freie Hof...

Provinz und Umgegend

Mit frischem Mut weiter!

Die Ruhe nach dem Kampfe...

Eine offene Antwort auf den offenen Brief in Nr. 29 des „Kampfbund“

Auf den „offenen Brief“...

Beamt. beschäftigt...

6. Der frühere...

7. Der frühere...

8. Es ist nicht...

Wahlvorläufe...

Der preussische...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Walden...

Gesangenen Milchlieferung...

„Kollektivem“...

„Bei den letzten“...

„Die erste Forderung“...

„A. die Reaktion“...

„Gemäß § 11“...

„Eine Forderung“...

„Dieser Brief“...

„Wir erlauben“...

„Zunächst hätten“...

„Die Berechnungen“...

„In der Sitzung“...

„Auf den „offenen Brief““...

„1. Der übergroße Teil“...

„2. Der Leiter des Informations“...

„3. Ein Fräulein“...

„4. Die Angehörigen“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...

„Walden“...